

Artenliste der Säugetiere des Nationalparks Unteres Odertal

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (8), 120-126

1) Einleitung

Mit der Sicherung des unteren Odertals als Nationalpark im Jahre 1995 (NatPUOG 1995), seit 1992 war das Gebiet schon einstweilig als Nationalpark ausgewiesen, wurden etwa 10.500 ha Auenlandschaft mit den angrenzenden Hangwäldern und Trockenrasen als Naturschutzgebiet geschützt. Das untere Odertal ist besonders wegen seiner artenreichen Vogelwelt bekannt, worüber umfangreiche Publikationen, insbesondere von den Brüdern Dittberner, vorliegen (DOHLE 2004). Über andere Tiergruppen ist vergleichsweise wenig bekannt, dazu gehören auch die Säugetiere. Nur wenige Experten beschäftigen sich bisher mit der Erforschung und dem Schutz der Säugetiere im unteren Odertal. Auch zur Säugetierfauna in historischer Zeit liegen aus der Region, im Gegensatz zum mitteldeutschen Raum, nur wenige Hinweise vor.

Eine Liste der im Nationalpark Unteres Odertal vorkommenden Säugetiere wurde erstmals von VÖSSING (1998) publiziert. In den letzten Jahren wurden im Nationalpark mehrere Arten erstmals nachgewiesen, bei anderen hatte sich zwischenzeitlich der Status verändert. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die bisherige Artenliste zu überarbeiten und zu ergänzen. Das soll mit der vorliegenden Arbeit erfolgen.

Für Hinweise und Ergänzungen, auch zu Arten, die in früheren Zeiten an der unteren Oder vorkamen, ist der Autor deshalb dankbar.

2) Methode

Für die Erstellung der Artenliste wurde auf Publikationen mit säugetierkundlichen Inhalten, die einen Bezug zum Gebiet des Nationalparks Unteres Odertal haben, zurückgegriffen. Des Weiteren wurden die faunistische Datei des Verfassers, Beobachtungen der Mitglieder der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft der Uckermark (OAG Uckermark) und der Naturschutzverbände ausgewertet. Hinweise erhielt der Autor auch von Jägern, Forstbediensteten, Fischern und Anglern.

Umfangreiche Untersuchungen an den Fledermäusen erfolgten in den letzten beiden Jahrzehnten insbesondere durch Dr. Helmut Gille und Jörn Horn. Ihrer Feldarbeit ist der Erstdnachweis mehrerer Arten im Nationalpark zu verdanken.

Die Nachweise der Fledermausarten sind belegt, wie z. B. durch Netzfänge, Quartiersichtungen und Totfunde, und stützen sich nicht auf Detektorbefunde.

3) Liste der Säugetiere des Nationalparks Unteres Odertal

In der nachfolgenden Liste werden alle Säugetierarten aufgeführt, die seit 1990 in den aktuellen Grenzen des Nationalparks Unteres Odertal (NatPUOG 2006) nachgewiesen wurden. Von weiteren Arten, z. B. Zweifarbfledermaus (*Vespertilo murinus*), gelangen Nachweise im unmittelbaren Umfeld des Nationalparks (Horn, J., mündl.). Da ein, auch kurzzeitiger Aufenthalt (z. B. Jagdflüge) im Nationalpark nicht belegt werden konnte, blieben diese Arten unberücksichtigt.

Unterarten wurden in der Liste nur beim Biber aufgeführt, da sie im Felde teilweise und als Totfund sicher zu unterscheiden sind. Bei der systematischen Reihenfolge der Arten wird MITCHELL-JONES et al. (1999) gefolgt, die Taxonomie folgt WILSON & REEDER (2005).

Erläuterungen zu Tabelle 1:

Spalte 4 (Status):

N = Neozoen (Tierarten, die nach dem Jahr 1492 unter direkter oder indirekter Mitwirkung des Menschen in ein bestimmtes Gebiet gelangt sind und dort wild leben).

R = Reproduktionsnachweis im Nationalpark (Fund nicht selbständiger Jungtiere oder Weibchen mit aktiven Milchdrüsen oder Embryonen, Quartierfunde bei Fledermäusen).

(R) = Reproduktion im Gebiet anzunehmen.

soFu = Nachweis bei Fledermäusen ohne Quartierfund und Reproduktionsnachweis/Reproduktionsverdacht.

D = Durchwanderer, zieht nur selten durch das Gebiet; ständige Vorkommen der Art liegen räumlich weit entfernt

W = Art hat Winterquartiere im Gebiet (Fledermäuse).

Anmerkungen zu den Spalten 5 bis 7:

In Spalte 5 wird der Status entsprechend der Roten Liste Brandenburgs (DOLCH et al. 1992) und in der Spalte 6 der Status nach der Roten Liste Deutschlands (MEINIG et al. 2009) aufgeführt. Es bedeuten: 0 = Vorkommen erloschen (ausgestorben) oder Art verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; 4 = potentiell gefährdet (diese Kategorie nur für die Rote Liste Brandenburg); G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt (nur Rote Liste Deutschland); V = Arten der Vorwarnliste (Arten deren Verbreitung, Biologie und Gefährdung für eine Einstufung in die anderen Kategorien nicht ausreichend bekannt ist; nur Rote Liste Deutschland); D = Datenlage unzureichend (nur Rote Liste Deutschland).

In Spalte 7 werden die Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen) des Anhangs II (Arten von gemeinschaftlichen Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen), IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) und V (Arten von gemeinschaftlichen Interesse, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können) aufgeführt.

Anmerkung zu Spalte 8 (Trendangaben):

Hier wird versucht, den Bestandstrend der Arten in den letzten 10 Jahren einzuschätzen. Ein „?“ steht für unklare Verhältnisse bzw. ungenügender Datenlage.

Anmerkung zu Spalte 9 (Quelle):

Hier wird angeführt, wo weitere Hinweise zum Vorkommen der Art publiziert sind. SCHRÖPFER & STUBBE (1996) stellten erstmals eine Übersicht der Säugetiere des unteren Odertals vor. Bei Arten, die in den letzten Jahren erstmals im Gebiet festgestellt wurden, ist in der Regel die Literaturquelle der Erstveröffentlichung bzw. der Beobachter genannt

Tabelle 1: Artenliste der Säugetiere des Nationalparks Unteres Odertal

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status	RL BB	RL D	FFH-RL, Anhänge	Trendangabe	Literaturquelle/Erstbeobachter
	Insektenfresser	Insectivora						
1	Braunbrustigel	<i>Erinaceus europaeus</i>	R	4			Gleichbleibend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
2	Waldspitzmaus	<i>Sorex araneus</i>	(R)				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
3	Zwergspitzmaus	<i>Sorex minutus</i>	(R)				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
4	Wasserspitzmaus	<i>Neomys fodiens</i>	(R)	3	V		?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
5	Gartenspitzmaus	<i>Crocidura suaveolens</i>	(R)	4			zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
6	Maulwurf	<i>Talpa europaea</i>	R	4			?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
	Fledermäuse	Chiroptera						
7	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	R	2	V	IV	?	Gille, H. & Horn, J. (schriftl. 2011)
8	Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	(R), so Fu	1	D	II, IV	zunehmend	Blohm et al. (2001), HORN (2005 & i. Vorb.)
9	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	R, W	4		IV	zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996), TEUBNER et al. (2008)
10	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	R, W	1	V	II, IV	?	Gille, H. & Horn, J. (schriftl. 2011)
11	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	R,	1	V	IV	?	Gille, H. & Horn, J. (schriftl.

								2011)
12	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	(R), W	2		IV	?	Gille, H. (schriftl. 2011)
13	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	R	3		IV	Gleichbleibend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
14	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	R	4		IV	Gleichbleibend	GILLE (2005)
15	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	R		D		Gleichbleibend	Gille, H. (schriftl. 2011), HORN (2006a & 2006b)
16	Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	R	2	D	IV	?	Blohm, T. & Horn, J. (schriftl. 2011)
17	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	R	3	V	IV	zunehmend	GILLE (1995 & 2005)
18	Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	R	3	G	IV	?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
19	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	(R), so Fu	1	2	II, IV	?	Gille, H. & Horn, J. (schriftl. 2011)
20	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	R, W	3	V	IV	?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
	Hasentiere	Lagomorpha						
21	Feldhase	<i>Lepus europaeus</i>	R	2	3		Gleichbleibend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996), DOBIAS et al. (2006)
22	Wildkaninchen	<i>Oryctolagus cuniculus</i>	N, (R)		V		stark abnehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
	Nagetiere	Rodentia						
23	Eichhörnchen	<i>Sciurus vulgaris</i>	R				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
24	Biber	<i>Castor fiber</i>	R		V	II, IV		PAGEL (1989)
	Elbebiber	<i>Castor fiber albicus</i>	R	1			zunehmend	PAGEL (1989), HAFERLAND (2006)
	Osteuropäischer Biber	<i>Castor fiber vistulanus</i>	R				zunehmend	Dolch, D. (mündl. 2005), HAFERLAND (2006)

25	Rötelmaus	<i>Myodes glareolus</i>	(R)				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
26	Schermaus	<i>Arvicola amphibius</i>	(R)		V		?	MÄDLÖW & SCHIEWITZ (1998)
27	Bisam	<i>Ondatra zibethicus</i>	N, R				abnehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
28	Erdmaus	<i>Microtus agrestis</i>	(R)				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
29	Nordische Wühlmaus	<i>Microtus oeconomus</i>	(R)	4	3		?	IUS (1999), MÄDLÖW & SCHIEWITZ (1998)
30	Feldmaus	<i>Microtus arvalis</i>	(R)				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
31	Zwergmaus	<i>Micromys minutus</i>	R	4	3		abnehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
32	Brandmaus	<i>Apodemus agrarius</i>	R				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
33	Gelbhalsmaus	<i>Apodemus flavicollis</i>	R				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
34	Waldmaus	<i>Apodemus sylvaticus</i>	(R)				?	MÄDLÖW & SCHIEWITZ (1998)
35	Wanderratte	<i>Rattus norvegicus</i>	(R)				?	Emeling, F. (mündl. 1999)
36	Östliche Hausmaus	<i>Mus musculus</i>	(R)				?	MÄDLÖW & SCHIEWITZ (1998)
37	Nutria	<i>Myocastor coypus</i>	N; R				stark abnehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
	Raubtiere	Carnivora						
38	Wolf	<i>Canis lupus</i>	D	0	1	II, IV	zunehmend	Thiele, R. & D. Treichel, D. (mündl. 2003)
39	Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i>	R				?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
40	Marderhund	<i>Nyctereutes procyonoides</i>	N, R				abnehmend	SCHRÖPFER &

								STUBBE (1996)
41	Waschbär	<i>Procyon lotor</i>	N, R				zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
42	Hermelin	<i>Mustela erminea</i>	R	4	D		?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
43	Mauswiesel	<i>Mustela nivalis</i>	(R)	3	D		?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
44	Waldiltis	<i>Mustela putorius</i>	(R)	3	V	V	abnehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
45	Mink	<i>Neovision vison</i>	N, R				zunehmend	Krätke, E. (mündl. 1989)
46	Steinmarder	<i>Martes foina</i>	R				zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
47	Baumwilder	<i>Martes martes</i>	R	3	3	V	?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
48	Dachs	<i>Meles meles</i>	R	4			zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
49	Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	R	1	3	II, IV	zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
	Paarhufer	<i>Artiodactyla</i>						
50	Wildschwein	<i>Sus scrofa</i>	R				zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
51	Damhirsch	<i>Dama dama</i>	R				Gleichbleibend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
52	Rothirsch	<i>Cervus elaphus</i>	R				zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
53	Elch	<i>Alces alces</i>	D	0	0		?	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)
54	Reh	<i>Capreolus capreolus</i>	R				zunehmend	SCHRÖPFER & STUBBE (1996)

4) Zusammenfassung

Auf dem Territorium des Nationalparks Unteres Odertal wurden bisher (Stand Herbst 2011) insgesamt 54 Säugetierarten nachgewiesen. Zwei Arten werden in der Roten Liste Brandenburgs in der Kategorie 0 „Ausgestorben oder Verschollen“ geführt. In der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht“ sind es sechs Arten, in der Kategorie 2 „Stark gefährdet“ sind es vier Arten und „Gefährdet“ (Kategorie3) sind es acht Arten.

Das Schutzgebiet wird von sechs Arten der FFH-RL, Anhangs II, 16 Arten der FFH-RL, Anhangs IV und zwei Arten der FFH-RL, Anhangs V bewohnt bzw. aufgesucht. Der Nationalpark Unteres Odertal zeichnet sich damit durch eine artenreiche Säugetierfauna mit einem hohen Anteil besonders gefährdeter Arten aus. Das Schutzgebiet hat für die Erhaltung der Säugetiere des Landes Brandenburg eine herausragende Bedeutung.

5) Danksagung

Den Mitarbeitern des Museums für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin, Frau Dr. Anke Hoffmann und Herrn Dr. Peter Giere danke ich herzlich für Anregungen und Unterstützung meiner Arbeit. Die langjährige Partnerschaft zwischen dem Naturkundemuseum Berlin und der Nationalparkstiftung bzw. dem Nationalparkverein hat sich erneut bewährt.

Die Erstellung der Artenliste wäre ohne die Hilfe und Unterstützung der ehrenamtlichen Naturschützer und Säugetierkundler der Region nicht möglich gewesen. Für ihre Mitarbeit gilt ihnen, namentlich Dr. Helmut Gille, Jörn Horn und Ulf Kraatz mein Dank. Besonderes bedanken möchte ich mich bei Torsten Blohm für seine kritischen Hinweise und Ergänzungen zur Artenliste und für die Übermittlung von Literatur.

6) Literatur

- Blohm, T., Griesau, A. & H. Hauf (2001):** Neue Funde der Teichfledermaus, *Myotis dasycneme* (BOIS, 1825) in Nordostdeutschland. *Nyctalus* 7 (6): 653-654.
- Dobias, K., Ahrens, M. & J. Goretzki (2006):** Zur Situation des Feldhasen und weitere Arten im Nationalpark „Unteres Odertal“. *Beitr. Jagd- u. Wildforsch.* 31: 247-252.
- Dohle, W. (2004):** Literatur zur Ökologie des Unteren Odertals. *Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal* 2004: 101-154.
- Dolch, D., Dürr, T., Haensel, J.; Heise, G., Podany, M., Schmidt, A., Teubner, J. & K. Thiele (1992):** Rote Liste Säugetiere (Mammalia). In: MUNR (Hrsg.), *Gefährdete Tiere im Land Brandenburg, Rote Liste*: 13-20. Potsdam.
- Gille, H. (1995):** Hilfe für Fledermäuse in der Uckermark. *Schwedter Jahresblätter* 16: 30-37.
- Gille, H. (2005):** Fledermäuse und Fledermausschutz im Unteren Odertal. *Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal* 2005: 84-88.
- Haferland, H.-J. (2006):** Die Wiederbesiedlung des unteren Odertals durch den Biber (*Castor fiber*). *Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal* 2006: 112-118.
- Horn, J. (2005):** Neue Funde von Teichfledermäusen (*Myotis dasycneme*) in der Uckermark und mit Hinweisen auf weitere Vorkommen im Land Brandenburg bzw. in Berlin. *Nyctalus (N.F.)* 10 (1): 41-44.

- Horn, J. (2006a):** Fledermausarten im und am Nationalpark „Unteres Odertal“. Mitt. LFA Säugetierk. Bbr.-Bln. 14 (1): 26-29.
- Horn, J. (2006b):** Erstnachweis von der Mückenfledermaus *P. pygmaeus* im Nationalpark „Unteres Odertal“. Mitt. LFA Säugetierk. Br.-Bln. 14 (1): 33-34.
- Horn, J. (2008):** Neue Funde der Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) im Nationalpark „Unteres Odertal“ sowie Beobachtungen zum Jagdverhalten der Art. *Nyctalus* (N.F.) 13 (4): 351-356.
- Horn, J. (i. Vorb.):** Neue Erkenntnisse zum Quartier und Jagdverhalten der Teichfledermaus, *Myotis dasycneme*, BOIE, 1825 im Nationalpark „Unteres Odertal“ (Land Brandenburg). *Nyctalus* (N.F.)
- IUS (Institut für Umweltstudien Weisser & Ness GmbH) (1999):** Pflege- und Entwicklungsplan „Unteres Odertal“ – Gutachten (unveröff.).
- Mädlow, W. & T. Schiewietz (1998):** Zum Vorkommen von Kleinsäugetern im unteren Odertal. Beitr. zur Tierwelt der Mark XIII, Veröff. Potsdam - Museum 32: 7-14.
- Meinig, H., Boye, P. & R. Hutterer (2009):** Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. Stand Oktober 2008. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (1): 115-153. BfN.
- Mitchell-Jones, A.J., Amori, G., Bogdanowicz, W., Krystufek, B., Reijnders, P.J.H., Spitzenberger, F., Stubbe, M., Thissen, J.B.M., Vohralik, V. & J. Zima (1999):** Atlas of European Mammals. The Academic press London, 484 S.
- NatPUOG (1995):** Gesetz zur Errichtung eines Nationalparks „Unteres Odertal“, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg, Teil I - Gesetze. 6. Jahrgang, Nr. 12: 114-119.
- NatPOUG (2006):** Gesetz über den Nationalpark Unteres Odertal vom 09. November 2006, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg, Teil 1 - Nr. 14 vom 16. November 2006, S. 142.
- Pagels, H.-U. (1989):** Beiträge zum Vorkommen vom Elbebiber (*Castor f. alb.*) im Einzugsgebiet der mittleren und unteren Oder. *Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg* 25 (2): 50-60.
- Schröpfer, R. & Stubbe, M. (1996):** Die Säugetierfauna des Nationalparks Unteres Odertal. Gutachten (unveröff.).
- Teubner, J., Teubner, J., Dolch, D. & Heise, G. (2008):** Säugetierfauna des Landes Brandenburg - Teil I: Fledermäuse. *Natursch. Landschaftspfll. Bbg.* 17 (2/3): 46-91.
- Verordnung zur einstweiligen Sicherung des Gebietes „Unteres Odertal“ als zukünftiger Nationalpark (1992):** GVBl. II S. 142 vom 06. März 1992.
- Vössing, A. (1998):** Der Internationalpark Unteres Odertal. Stapp Verlag.
- Wilson, D. E. & D. M. Reeder. (Hrsg.) 2005:** *Mammal Species of the World. A Taxonomie and Geographic Reference.* Johns Hopkins University Press. 2142 S.

Anschrift des Verfassers:
HANS-JOCHEN HAFERLAND
Ziegenstraße 11
16307 Gartz / OT Geesow